

Baugeschichte Kirchturm Kernen-Stetten:

1241: erste Urkunde zu Stetten (s. 750-Jahr-Stein 1991)

1349/50, 1405, 1413, 1465: Urkundliche Erwähnung Vorgängerkapelle samt Turm, davon noch Mauern (Turmsockel, Turmerdgeschoß, 1. Gesims, verdeckter Spitzbogen zum Kirchenschiff) und Spitzbogengewölbe in Turmkapelle

1471: Vorgängerkirche, mit spitzem Turmhelm auf Holzfachwerk-Dachstuhl; davon am Turm erhalten: 2. u. 3. Gesims, dicke Außenmauern bis 3. Gesims; Giebel-Maueransätze der Kirchenmauer (unter 2. Gesims); drei Wappenschilder und Steinmetz-Meisterzeichen (H) samt Baujahr 1471 am 3. Gesims; wehrhafter Charakter: Schießkammern 1. u. 3. Stock;

1673: Eingangstür Nordseite zur Turm-Stube

1698: Große Kirchnerweiterung als Querhallenkirche mit Walmdach durch Herzogin Magdalena Sibylla (Planung, finanz. Unterstützung) / Baumeister Matthias Weiß; Beibehaltung des Turms mit spitzem Turmhelm

1707: Turmuhr m. Drehpendel, Ziffernblätter (N u. S)

1716, 1756/57, 1794: mehrere Reparaturen

1794: Fenster Südseite zur Turm-Stube

1798: Umbau Uhrwerk mit Schwingpendel in Schlitz

1828: Aufstockung des Steinturmes (4. - 6. Stock) im ital. Campanile-Stil bzw. württ. Kameralamtsstil mit stumpfem Pyramiden-Dach durch Kreisbaurat Adam Fried. von Groß und Werkmeister Fried. Dav. Woelz, Verlegung der Ziffernblätter vom 3. in 5. Stock und der Glocken vom 3. in 6. Stock

1867/68: Neuer Putz, Guß-Ziffernblatt Nordseite

1960: Neue Eisen-Ziffernblätter West- u. Südseite

1970/71: Turmrenovierung

1972: Durchbruch zwischen Turm u. Kirchenbühne

1988: Elektron. funkgesteuerte Quarz-Haupt-Uhr

1998: Außenrestaurierung, neues Holztreppehaus

2002: Elektron. Glocken-Läutesteuerung; Einrichtung Kirchturm-Museum (8. Sept.)

2003: Jubiläum 175 Jahre Kirchturm-Aufstockung

2008/9: Außen-Renovierung Kirchenschiff, Neubau Außentreppen, Außen- u. Turmbeleuchtung

2010/11: Ausbesserung Putz/Neuanstrich Turm (S / W)

2015/16: Innen-Renovierung Kirchenschiff

Unsere Dorfkirche weist drei besondere Merkmale auf:

Das Kirchenschiff als Querhallenkirche [1698] von Herzogin Magdalena Sibylla zu Württemberg (1652-1712), den Kirchturm als „Campanile im Remstal“ [1828], zusammen ein ortsprägendes Bauwerk, vielfach gemalt und photographiert. Und im Turm mit viel Nutzfläche in acht Stockwerken **ein Kirchturm-Museum**. Dieses wurde zum „Tag des offenen Denkmals“ am 8. Sept. 2002 nach einer Idee von Karl Wilhelm von ihm und Hans-H. Schüßler eingerichtet, um die zahlreichen bisher unbeachtet oder unter Bauschutt und Vogeldreck herumliegenden Teile zu ordnen und mit den festen Einrichtungen des Turms im Überblick darzustellen.

Es ist das Bestreben, in diesem Museum nur Stücke zu zeigen, die aus dieser Kirche oder ihrem Umfeld stammen und meist noch an ihrem angestammten Platz angeordnet sind. So können ihre frühere Funktion und die Einheit von Bau und Innenleben anschaulich gemacht werden.

Im ersten Jahr wurde fleißig gesäubert, geordnet, ergänzt, analysiert, beschriftet und vieles verbessert. In der eigenen „Fundgrube“ im 1. Zwischenboden wurden „neue“ Stücke ausgegraben und ausgestellt. Dabei kamen überraschend ein Exemplar der Kirchenzeitung „Heimatklänge“ 1905 aus Kirchenkirnberg (bei Murrhardt) und das Türblatt zum Turm [1798] zum Vorschein.

Zum 10. Jubiläum 2012 erfolgte wieder eine große Putzaktion und es wurden weitere Exponate ergänzt.

Wir wünschen, daß unser Kirchturm-Museum den Zugang zu der langen Baugeschichte unserer Kirche und deren technische Einrichtungen aus verschiedenen Epochen fördert.